

## Quo Vadis Energiewende ?

**Schwerin/k&b/bvmw.** Am 06. Juli wird die 18. Internationale Solarkonferenz MV im Solarzentrum Wietow bei Wismar stattfinden. Unter der Schirmherrschaft von Herrn Christian Pegel (Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern) werden Fachleute aus Deutschland, sowie sieben weiteren Staaten, Einblicke in Ihre Arbeit für eine emissionsfreie Energiegewinnung geben. Dabei geht es auch um neue Gesetzgebungsaktivitäten zu den Erneuerbaren Energien in der Ukraine und Polen, sowie konkreten Projekten auf dem Gebiet der Photovoltaik, der Windkraft und der Wasserkraftnutzung in MV. Seit der Reaktorkatastrophe in Fukushima hat die Bundeskanzlerin das Thema Energiewende zu ihrer Chefsache gemacht. Was folgte, sind Rechtsstreitigkeiten mit den Energiekonzernen, unendliche Debatten über das Wo und Wie von Stromtrassen und ein nicht gelöstes Problem von Speicherkapazitäten in Deutschland. Natürlich haben nur Berufsoptimisten geglaubt, dass die Energiewende in Deutschland problemlos vonstattengehen würde. Dafür lässt sich mit Kohle (Stein- wie Braunkohle) und Atom viel zu leicht Geld verdienen. Aber es ist an der Zeit, dass sich Politiker und Unternehmer darüber einig werden, dass fossile Bodenschätze nicht einfach zur Energiegewinnung verbrannt werden. Sie werden als Ressourcen für die chemische Industrie auch in Zukunft dringend gebraucht.

Am 25. Juni hatte das Unternehmen Enercon GmbH (Mitglied des Bundeswirtschaftssenats des BVMW) Mitglieder des Verbandes zur Eröffnung des Energie-Effizienz-Zentrums der Stadt Aurich und einem exklusiven Empfang bei Europas größtem Windkrafthersteller eingeladen. Dieser Einladung waren allein aus M-V acht Teilnehmer gefolgt. Und was

sie von dem Geschäftsführer von ENERCON, Herrn Hans-Dieter Kettwig, vom Vizepräsidenten des Europaparlaments, Herrn Rainer Wieland sowie von Prof. Dr.-Ing. Michael Sterner von der OTH Regensburg hörten, war für alle hochinteressant. Natürlich dürfen Befindlichkeiten Einzelner nicht unter den Tisch gekehrt werden, aber bei all der Differenziertheit von Meinungen darf das Ziel nicht aus den Augen verloren werden.

Das heißt, dass Deutschlands Treibhausgasausstoß in den kommenden fünf Jahren um rund 150 Millionen Tonnen sinkt und der Atomausstieg bis 2022 Realität wird!

Werner Röpert.



Die Gäste aus Mecklenburg-Vorpommern.

Foto: Ute Müller (Nordbild-Media)

## Zukunftsmacher MV - Starke Arbeitgeber für ein starkes Image

**Rostock/k&b/bvmw.** Die Zukunftsmacher MV haben hohe Ansprüche an sich selbst. Sie handeln fair gegenüber Mitarbeitenden, Lieferanten und Kunden. Dabei agieren sie nachhaltig und umweltbewusst. Eine Personalpolitik, die sich an den Mitarbeitenden orientiert, familienfreundlich und wertschätzend ist, Unternehmen mit Standorttreue und regionaler Verantwortung, das sind die wichtigsten Kriterien, denen sie sich verschrieben haben.

Am 03. Juni trafen sich über 20 Unternehmen auf Einladung des Netzwerkes (Gleis7 e.V., AG Netz MV, Agentur mv4you und das Sozialministerium MV) in Wismar. Die Veranstaltung stand unter dem Titel: 'Wachstum erfolgreich managen'.

„Viele Unternehmen, sowohl der Zukunftsmacher MV als auch andere in MV sind schnell gewachsen. Nun kommt es darauf an, schnell wachsende Belegschaften zu organisieren, zu einem Team zu formen und an das Unternehmen zu binden.“, so Maria Zocher-Ihde, Gleis7 e.V und Netzwerkkoordinatorin.

„Führen durch Vielfalt“ lautete der Tenor des Referenten Torsten Bittlingmaier. Der Geschäftsführer der HAUFE Akademie arbeitete schon für viele große Konzerne und ist einer der gefragtesten Talentmanager Deutschlands. Er stellte dar, wie sich die Arbeitswelt verändert und plädierte für eine Führungskultur, die Vielfalt zulässt. „Wenn ich mich immer nur mit Menschen umgebe, die mir ähnlich sind und immer nur das tue, was ich schon immer tue, werde ich auf plötzliche Änderungen von außen nicht vorbereitet sein“, so Bittlingmaier.

Anschließend luden rotierende Thementische zur Diskussion zu Fragen der innovativen und mitarbeiterorientierten Personalführung zum Gespräch ein.

Viele große Herausforderungen unserer Zeit sind von Einzelnen schwer zu bewältigen. Ob demografische Entwicklung und der damit verbundene Fachkräftebedarf, der soziale Zusammenhalt, Bildung oder Globalisierung – gerade auf regionaler Ebene lohnt es sich für mittelständische Unternehmen, diese Aufgaben gemeinsam anzugehen und intelligente

Lösungen zu finden. So informierten sich z.B. die Teilnehmer über das Thema 'Cross Mentoring'. Solveig Elias, Koordinatorin im Projekt „Zukunft durch Aufstieg – Mentoring für weibliche Nachwuchsführungskräfte in MV“ und Daniela See, Geschäftsführerin der Sky Deutschland Service Center GmbH berichteten hierzu über Ihre Erfahrungen.

Eine interessante Werksführung in der Egger Holzwerkstoffe GmbH und Co.KG rundete das Programm ab.



Die Teilnehmer des Netzwerktreffens im Hafen Wismar.

Foto: Gleis 7 e.V.

Weitere Informationen, sowohl über die Zukunftsmacher MV als auch zukünftige Veranstaltungen über Maria Zocher-Ihde, Tel.: 0170-8008573 oder über [zocher@gleis7-ev.de](mailto:zocher@gleis7-ev.de) . **Maria Zocher-Ihde/Dagmar Schulze.**

### Werner Röpert

Leiter der Kreisgeschäftsstelle  
Westmecklenburg



Gartenweg 44, 19057 Schwerin  
Tel.: 0385 - 4773432  
Mobil: 0175 - 2410689  
werner.roepert@bvmw.de

### Wolf Arnold

Leiter der Kreisgeschäftsstelle  
Mecklenburgische Seenplatte



Schlossgartenallee 33,  
19061 Schwerin  
Tel.: 0385 - 4843828  
Mobil: 0171 - 6824950  
wolf.arnold@bvmw.de

### Gerd Stranghöner

Verbandsbeauftragter  
für die Stadt und den  
Landkreis Rostock



Immenborg 6, 18109 Rostock  
Tel.: 0381 - 769781  
Mobil: 0171 - 5706272  
gerd.stranghoener@bvmw.de

### Michael Nötzel

Verbandsbeauftragter  
für den Landkreis  
Mecklenburgische  
Seenplatte



Fliederweg 55,  
17033 Neubrandenburg  
Tel.: 0395 - 35009909  
Mobil: 0151 - 15684487  
michael.noetzel@bvmw.de

### Dagmar Schulze

Leiterin des Kreisverbandes  
Stadt Rostock  
u. Landkreis Rostock



Seestr. 13, 18209 Bad Doberan  
Tel.: 038203 - 776438  
Mobil: 0172 - 5696191  
dagmar.schulze@bvmw.de

### Rainer Junold

Verbandsbeauftragter  
für den Landkreis  
Vorpommern und  
Rügen und  
Pressereferent MV



Mühlenstr. 1, 18439 Stralsund  
Tel.: 03831 - 2038224  
Mobil: 0160 - 6214356  
rainer.junold@bvmw.de

## Die Attraktivität als Arbeitgeber

mit einer betrieblichen Altersversorgung steigern

**Rostock/k&b/bvmw.** In Zeiten des Fachkräftemangels tobt auf dem Arbeitsmarkt ein „Kampf um die Talente“. Längst haben Großunternehmen ausgefeilte Konzepte entwickelt, um gute Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten. Dazu gehört auch eine attraktive Altersversorgung. Dass viele kleinere Unternehmen noch kein vergleichbares Angebot machen, wird so zu einem Wettbewerbsnachteil.

Wenn es darum geht, Fachkräfte zu gewinnen und zu binden, steigen die Personalabteilungen deutscher Unternehmen in den Kampfanzug. Der sogenannte „war for talents“ - der Kampf um die Talente - ist in vollem Gange. Massenarbeitslosigkeit ist Geschichte. Das starke Wachstum der vergangenen Jahre und politische Maßnahmen wie die Rente mit 63 haben dazu geführt, dass schon jetzt viele Fachkräfte fehlen. „Und richtig schwierig wird es, wenn in zehn Jahren die Generation der Babyboomer den Arbeitsmarkt verlässt“, sagt Professor Frank Wallau, Mittelstandsexperte von der Fachhochschule für Wirtschaft in Paderborn. Bis zu 6,5 Millionen Fachkräfte werden nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit im Jahr 2015 fehlen.

Vor allem größere Unternehmen in Deutschland reagieren darum mit ausgefeilten Strategien und zusätzlichen Leistungen, um bei Mitarbeitern und Führungskräften zu punkten. Dazu gehören beispielsweise flexible Arbeitszeiten, Kinderbetreuung oder Dienstwagen. Eine gute betriebliche Altersversorgung ist dabei für Großunternehmen wie die Deutsche Telekom, Henkel oder General Electric längst selbstverständlicher Teil eines Gesamtpaketes, um gute Mitarbeiter zu werben und zu halten. „Wer besonderes Engagement von seinen Mitarbeitern erwartet, von dem darf zu Recht erwartet werden, dass er sich besonders für seine Mitarbeiter engagiert“, sagt etwa Carsten Velten, Vice President Pensions & Risk Benefits bei der Deutschen Telekom. Laut einer Studie der Beratungs-

gesellschaft Towers Watson sagen immerhin 28 Prozent der Arbeitnehmer, das Angebot einer betrieblichen Altersversorgung sei ein wichtiger Grund gewesen, warum sie sich für ihren derzeitigen Arbeitgeber entschieden haben. Und für 41 Prozent ist diese ein wichtiger Grund, um ihrem Arbeitgeber treu zu bleiben. Thomas Jasper, Leiter Retirement Solutions bei Towers Watson, sagt darum: „Für Unternehmen, die sich am Arbeitsmarkt besonders interessant machen wollen, ist die betriebliche Altersvorsorge daher ein interessantes Instrument.“

Dass die betriebliche Altersversorgung sich in kleineren Unternehmen nur schwer verbreitet hat allerdings viele Gründe. Gerade kleinen Unternehmen, die in der Regel keine Personalabteilung haben, fällt ein professionelles Personalmanagement schwer. „Strategische Personalplanung ist da schwierig“, sagt Prof. Wallau. Das Problem liegt allerdings nicht nur in den Unternehmen. Insgesamt 40 Hemmnisse hat Professor Wallau im Auftrag der Bundesregierung identifiziert, die eine Verbreitung der betrieblichen Altersversorgung vor allem im Mittelstand erschweren. Arbeitgeber und Arbeitnehmer wüssten z.B. zu wenig über die Möglichkeiten bei der betrieblichen Altersversorgung. „Viele Mittelständler fürchten außerdem einen hohen bürokratischen Aufwand“, sagt Wallau. Er sieht darum auch die Politik in der Pflicht, etwas auszuprobieren. „Wir müssen nicht nur an einer Stellschraube drehen, sondern an vielen und das gleichzeitig.“ Die derzeitigen Vorschläge der Bundesregierung zu einem „Sozialpartnermodell Betriebsrente“ bewertet er allerdings skeptisch. „Die bringen da meiner Meinung nach zu wenig und werden den Verbreitungsgrad nicht entscheidend erhöhen.“

Wir danken unserem Mitglied, Frau Michaela Mendle-Thom von der Allianz Agentur Mendle-Thom für die fachlichen Ausführungen.  
**Dagmar Schulze.**

## Export-Tour der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern

**Schwerin/k&b/bvmw.** „Bei uns ist Export Chefsache. Wir wollen die Wirtschaft in unserem Land weiter fit für den Export machen, weil wir hier große Chancen für die Unternehmen, ihre Produkte und Dienstleistungen sehen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich in einem exporterfahrenen Gastgeber Unternehmen und bei Experten aus ganz Deutschland darüber zu informieren, wie Sie Ihr internationales Engagement vorbereiten und umsetzen können, wie und wobei Ihnen geholfen werden kann.“, so Erwin Sellering, Ministerpräsident des Landes MV.

Und die jährlich zwei Treffen von UnternehmerInnen finden nicht zufälliger Weise in bereits außenwirtschaftlich aktiven Unternehmen statt. Denn, wer könnte Unternehmen besser über notwendige Schritte, hilfreiche Gesprächspartner und unerwartete Fallstricke informieren als Unternehmer, die bereits Erfahrungen im Export gemacht haben? Seit 2009 ist der BVMW Mitglied des Außenwirtschaftskreises der Staatskanzlei MV, seit 2013 Partner der Exporttour und damit aktiv in die Vorbereitungen eingebunden.  
**Werner Röpert.**

## Das Gespür der Schweizer

**Neubrandenburg/k&b/bvmw.** Jedem Familienunternehmer und Mittelständler stellen sich die Nackenhaare auf, wenn es um die Erbschaftssteuer geht. Leider wissen wir nicht, was der Bürger auf der Straße dazu sagt. Da ist uns die Schweiz wieder einmal voraus. Hier wurde per Volksabstimmung über eine Erbschaftssteuer entschieden. Ausgangslage war das Begehren, alle Schenkungen und Erbschaften ab 2 Millionen mit einem Satz von 20% zu besteuern. Die Bürger der Schweiz haben dieses mit über 70% der Stimmen abgelehnt. Die Schweizer scheinen da eine sehr große Sensibilität zu haben, für Dinge die der Wirtschaft und dem Wohlstand schaden. Ich glaube, auch in Deutschland gibt es dieses Gespür. Nicht umsonst kommt eine repräsentative Forsa-Umfrage zu dem Ergebnis, dass 96% der Befragten meinen, es sei wichtig oder sogar sehr wichtig, eine durch mittelständische Familienunternehmen geprägte Wirtschaftsstruktur in Deutschland zu erhalten. Über 70% gaben an, dass sie die Erbschaftssteuer als einen großen Wettbewerbsnachteil für die betroffenen kleinen und mittelständischen Unternehmen empfinden. Leider nur eine Meinungsumfrage in Deutschland, aber vielleicht doch ein Grund zum Nachdenken für die deutsche Politik.  
**Michael Nötzel.**

## Mit europ. Auszeichnung

**Schwerin/k&b/bvmw.** Prof. Dr. Gerald Wetzel wurde Ende März von der Universität „Goce Delcev“ in Štip (Mazedonien) zum Ehrenprofessor berufen. Mit der Verleihung des Titels „Professor Honoris Causa for Catering Industry and Tourism“ würdigt die mazedonische Partnerhochschule der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) Wetzels Engagement um die internationale Tourismus- und Hotelbranche. Der Auszeichnung gehen jahrelange Kooperationsbeziehungen voraus, in denen Prof. Dr. Wetzel die Partner-Universität zum akademischen Austausch besuchte und die FHM ihrerseits ausländische Gäste willkommen hieß. Die Zusammenarbeit geht dabei über das Studienangebot hinaus: Prof. Wetzel setzt sich für den Tourismus in Südosteuropa ein, plant gemeinsam mit dem Rektor der Universität „Goce Delcev“ Internate für Studierende und entwickelt die gastgewerbliche Ausbildung im Land. Diese Partnerschaft führte nun zu der feierlichen Verleihung des Ehrenprofessur-Titels. Sie ist ein Zeichen der Anerkennung seiner Leistungen in der Tourismus-Industrie, seines Beitrags zur Entwicklung von wissenschaftlicher Forschung und anwendungsorientierten Aktivitäten in der Fakultät für Tourismus und Business Logistik.  
**Werner Röpert.**



## ■ BVMW Veranstaltungen im Juli / August

### Wietow, 06. Juli Solarkonferenz MV

Im Solarzentrum MV findet an diesem Tage die 18. Internationale Solarkonferenz unter dem Motto „Konzepte und Lösungen“ statt. Beginn ist 09.30 Uhr.

Das solare Zeitalter wird weltweit unaufhaltsam gestaltet. Ein kleiner Ausschnitt wird Thema auf der Konferenz sein. Vorträge aus dem europäischen Ausland, Lateinamerika und Nigeria sowie Neuheiten technischer Entwicklungen und Hinweise zum Weiterbetrieb von Windkraftanlagen nach Ablauf der garantierten 20 Jahre werden sicher interessant sein.

Nachdem Grußwort des Ministers Christian Pegel werden Beiträge zur Politik, zur Wasserekraftnutzung und zu konkreten Projekten folgen. Anmeldungen auch per Fax an die 03841-333033, per E-Mail an [info@solarzentrum-mv.de](mailto:info@solarzentrum-mv.de) .  
**Werner Röpert.**

Anmeldung über:

**Werner Röpert  
BVMW Schwerin**

### Rostock, 08. August Koggenfahrt auf der HanseSail

Traditionell stechen wir auch in diesem Jahr wieder auf der HanseSail in Rostock zu einem Segeltörn auf dem Hanseschiff „Lisa von Lübeck“ (s.u.) in See.

Wir treffen uns am Sonnabend, den 08. August bis 09.30 Uhr am Stadthafen in Rostock, gegen 10.00 Uhr legen wir ab und werden etwa 16.00 Uhr zurück im Hafen sein. Tragen Sie bitte flache Schuhe und richten sich auch auf eventuelles „Schietwetter“ ein und - Hunde sind an Bord nicht erlaubt.

Freuen Sie sich auf einen Sektempfang und eine exzellente Verpflegung, Getränke können ganz individuell bei der Crew bestellt werden.  
**Werner Röpert.**



Anmeldung über:

**Werner Röpert  
BVMW Schwerin**

### Gremmelin, 28. August BVMW - Sommerfest

Der Nachmittag unseres diesjährigen BVMW Sommerfestes beginnt 15.00 Uhr mit einem Rundgang durch den Park des Gutes. Der Geschäftsführer des Hotels, Herr Stefan Leue, wird dann anschließend als zertifizierter Trainer etwas zu Bio und Nachhaltigkeit offerieren und gemeinsam erleben wir ein interaktives, erlebnisorientiertes Lehrmodul.

Danach können die Gäste bei einem zünftigen Barbecue miteinander ins Gespräch kommen. Für weiter anreisende Gäste besteht die Möglichkeit, im Hotel zu übernachten. Bitte informieren Sie uns diesbezüglich rechtzeitig.  
**Werner Röpert.**



Anmeldung über:

**Werner Röpert  
BVMW Schwerin**

**Michael Nötzel  
BVMW  
Neubrandenburg**

**Dagmar Schulze  
BVMW Rostock**

**Rainer Junold  
BVMW Stralsund**

### Rostock - Warnemünde, 02. September Gesundheitsgarten 2015

In der Zeit von 14 bis 17 Uhr findet im Kurhausgarten die Veranstaltung „Viele Rückenschmerzen lassen sich vermeiden!“ des Projektes 'Kompetenzzentrum Rückengesundheit MV/ vital & physio' statt. Diese Veranstaltung bietet Unternehmern die Möglichkeit, ihre Mitarbeiter umfassend zum Thema Rückengesundheit informieren zu lassen, damit diese selbstständig aktiv werden, um ihre Gesundheit langfristig zu erhalten. Gegen einen Kostenbeitrag von 10€ ist es möglich, über ein Stempelheft die Teilnahme an den Programmen der Aktionsstände zu belegen. Nutzen sie diesen Tag als Gesundheitssevent für Ihr Unternehmen. Fragen und Anmeldung über Rene Portwich (GF vital & physio GmbH) unter 0381-690111 oder [info@vital-physio.de](mailto:info@vital-physio.de) .  
**Dagmar Schulze.**

Anmeldung über:

**Dagmar Schulze  
BVMW Rostock**

## BVMW GP 2015

Seit dem 01. Juni läuft die Bewerbungsfrist für den BVMW- Gesundheitspreis 2015 und die Frage- und Bewerbungsunterlagen stehen über die Internetseite des BVMW Landesverbandes MV zum Herunterladen bereit.

Teilnahmeberechtigt sind kleine und mittelständische Unternehmen, die ihren Sitz in MV haben. Das Vorschlagsrecht liegt ausschließlich bei BVMW Mitgliedern. Informationen über Dagmar Schulze und Rainer Junold.

Link zur Website



Alle Termine des BVMW-MV mit Details und Anmeldung erreichen Sie über den folgenden Link:



Die k&b – Ausgaben des Jahrgangs 2015 finden Sie über den folgenden Link im Internet:



### Impressum

Die Informationsschrift 'kurz & bündig' (k&b) wird einmal pro Monat kostenlos herausgegeben. Die Verteilung von k&b erfolgt in der Hauptsache per E-Mail oder Fax. Allen Medien ist es bei Quellen-Angabe 'BVMW' oder 'BVMW MV' erlaubt, ungefragt Inhalte von k&b kosten- und honorarfrei zu veröffentlichen.

**Herausgeber & Redaktion (V.i.S.d.P.) sowie Veröffentlichung:** BVMW-Pressbüro Mecklenburg – Vorpommern:

Rainer Junold  
Mühlenstr. 1, 18439 Stralsund  
Tel.: 03831 - 2038224  
Fax: 03831 - 6854587

E-Mail: [rainer.junold@bvmw.de](mailto:rainer.junold@bvmw.de)  
(weitere Kontaktdaten s.S. 2)

k&b kann Verlinkungen, Nennungen, Empfehlungen zu oder von Internetseiten, E-Mail - Adressen oder Unternehmen etc. enthalten. Für diese Inhalte oder Folgen der Verlinkungen, Nennungen, Empfehlungen übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Der Herausgeber distanziert sich von allen radikalen, menschenverachtenden oder gegen die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland verstoßenden Inhalte.